

Knochenrand (laterale Attik- oder Antrumwand) weggemeißelt, bis die Fußplatte und Schenkeldetails sichtbar sind. Wenn die Mobilisation nach ROSENS-Technik nicht gelingt, wird versucht, durch Meißel und Currette die Fußplatte selbst von der otosklerotischen Fixation zu befreien. Nach der erfolgten Mobilisation wird das Trommelfell und die Gehörgangshaut zurückgeklappt und mit Moltopren tamponiert. Die Entfernung des Tampons erfolgt am 2. postoperativen Tag. Am 5. Tag nach der Operation sind zumeist die Trommelfelldetails wiedergekehrt.

17. A. ECKERT-MÖBIUS-Halle/Saale: Die Fensterungsoperation bei Otosklerose (Farbiger Tonfilm)

Der vom Populärwissenschaftlichen Studio der DEFA, Berlin, hergestellte wissenschaftliche Lehrfilm ist vor allem für den Unterricht der Studenten bestimmt. Er beginnt deshalb mit einem Trickfilm, welcher 1. den normalen Verlauf der Schallwellen zum Innenohr darstellt, 2. die Fixation des Steigbügels in der Fensternische und die dadurch bedingte Schallzuleitungsstörung, 3. das Grundsätzliche des operativen Vorgehens und 4. die dadurch verbesserte Schallzufuhr über das neugeschaffene Bogengangsfenster.

Anschließend wird Anaesthetie und Operationsablauf in allen seinen Einzelheiten am Patienten vorgeführt und die erzielte Hörverbesserung für Flüster- und Umgangssprache demonstriert. Die Durchführung der Fensterungsoperation (Operateur: ECKERT-MÖBIUS) entspricht im wesentlichen dem Wullsteinschen Vorgehen einschließlich der von ihm angegebenen unteren Paukenkontrolle. Ton und Sprachaudiogramme vor der Operation und bei Entlassung aus der Klinikbehandlung beenden den Film und unterstreichen die dadurch geschaffenen Möglichkeiten der Hörverbesserung.

18. H. L. WULLSTEIN-Würzburg: Tonfilm: Die Tympanoplastik bei Atresie des Gehörganges (3. Film)

Aufnahmen durch das Operationsmikroskop bei einer Gehörgangsatresie mit mißbildetem Hammer/Amboß, knöchern fest verbunden mit der Gehörgangsplatte, aber wohlgebildetem und beweglichem Stapes, infolgedessen günstige Voraussetzungen für eine Tympanoplastik Typ III.

19. H. L. WULLSTEIN-Würzburg: Dekompression des Nervus facialis nach WULLSTEIN (4. Film)

Farb-Tonfilm durch das Operationsmikroskop. Klinische wie pathologisch-anatomische Erfahrungen haben gezeigt, daß die Kompression